
Aufblühen



*Hausgottesdienst
am Heiligen Abend 2016*

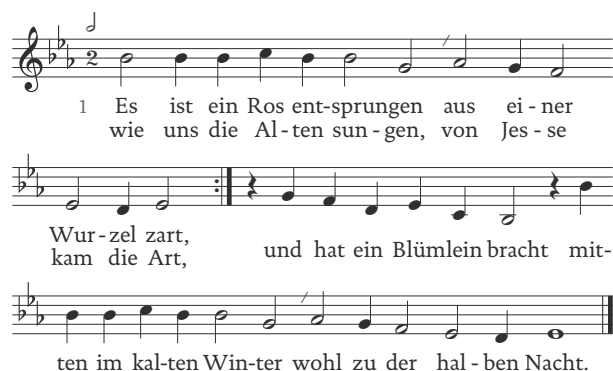
Hinweise zur Vorbereitung des Hausgebets

- Überlegen Sie rechtzeitig, mit wem Sie den Heiligen Abend feiern und wen Sie zur Feier des Hausgottesdienstes einladen wollen (Familie, Nachbarn, Freunde, ...). Sollten Sie Menschen einladen, die ihre Heimat verlassen mussten und in Ihrer Nähe Aufnahme gefunden haben, finden Sie das Weihnachtsevangelium ab November 2016 in verschiedenen Sprachen unter www.bibelwerk.de.
- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern wollen: beim Christbaum versammelt, am Tisch, vor der Krippe?
- Wenn beim adventlichen Hausgottesdienst Blüten gestaltet wurden, können diese nun die Krippe schmücken und damit an Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Frieden erinnern.
- Machen Sie sich mit der Gottesdienstvorlage vertraut und stellen Sie diese für alle Mitfeiernden bereit (ggf. auch das Gotteslob). Vereinbaren Sie, wer die einzelnen Textabschnitte liest und wer die Lieder anstimmt. Gibt es unter den Mitfeiernden welche, die ein Instrument spielen?

Abkürzungen:

- A Alle
S Sprecher/in
V Vorbeter/in

Lied: Es ist ein Ros entsprungen (GL 243)



1 Es ist ein Ros entsprungen aus ei-ner
wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se

Wur-zel zart,
kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mit-

ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / ist Maria, die Reine, / die uns das Blümlein bracht. / Aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren / und blieb doch reine Magd.

3. Das Blümlein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis, / wahr' Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet von Sünd und Tod.

T: Trier [um 1587] 1599, M: Köln 1599

Eröffnung

V Inmitten einer Welt, die von Unsicherheit, Unfrieden und Terror geprägt ist, feiern wir Christen Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi. Er kommt in diese Welt und lässt in uns die Hoffnung erblühen. Er allein kann Finsternis, Kälte und Hoffnungslosigkeit vertreiben und bewirken, dass verdorrte Herzen wieder aufblühen. Darüber freuen wir uns an Weihnachten und dafür danken wir Gott, in dessen Namen wir uns versammeln.

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

Schriftlesung

Das Weihnachtsevangelium wird in mehreren Abschnitten vorgelesen.

Vorbeter/Vorbeterin:

Als einziger der Evangelisten berichtet Lukas ausführlich von der Geburt Jesu. Hören wir gemeinsam seine Schilderung der Geschehnisse, die uns Weihnachten feiern lassen.

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,1-7)

Sprecher/Sprecherin:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied: Zu Betlehem geboren (GL 239)

1 Zu Bet-le-hem ge-bo-ren ist uns ein Kin-de-lein. Das hab ich aus-er-ko-ren, sein Ei-gen will ich sein. E-ja, E-ja, sein Ei-gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. / Eja, eja, je länger mehr und mehr.

4. Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, / dass dir allein ich lebe / jetzt und zu aller Stund. / Eja, eja, jetzt und zu aller Stund.

5. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und Blut, / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes Gut. / Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.

6. Lass mich von dir nicht scheiden, / knüpf zu, knüpf zu das Band: / Die Liebe zwischen beiden / nimmt hin mein Herz zum Pfand. / Eja, eja, nimmt hin mein Herz zum Pfand.

T: Friedrich Spee 1637, M: Paris 1599/Köln 1637

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,8-14)

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lied: Gloria, Ehre sei Gott (GL 169)

D A G D
 Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und
 Hm Em A⁺ A
 Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.
 D F[♯]m G D
 Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er
 Hm A⁺ A D
 ist der Frie - de un - ter uns.
 F[♯]m Hm
 1 Wir lo - ben dich, 7 wir prei - sen dich,
 2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,
 3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,
 G A
 1 wir be - ten dich an, wir
 2 nimm an un - ser Ge - bet. Du
 3 der Höch - ste, der Herr. Jesus
 Em F[♯]m Hm
 1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn
 2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -
 3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur
 Em Em⁷ A⁺ A
 1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! Kv
 2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. Kv
 3 Eh - re Got - tes, des Vaters. Kv

T u. M.: Kathi Stimmer-Salzeder [1992] 2008, T: nach dem Gloria (Verlag Musik und Wort, Aschau a. Inn)

oder **Lied:** Als ich bei meinen Schafen wacht (GL 246)

1 Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht,
 ein En - gel mir die Bot - schaft bracht.
 Kv Des bin ich froh, bin ich froh,
 froh, froh, froh, froh, froh, froh!
 Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no!

2. Er sprach: „Der Heiland Jesus Christ / zu Betlehem geboren ist!“
Kv: Des bin ich froh ...

3. „Das Kindlein liegt in einem Stall / und will die Welt erlösen all.“
Kv: Des bin ich froh ...

4. Als ich zum Stalle trat hinein, / in Windeln lag das Kindelein.
Kv: Des bin ich froh ...

5. Das Kind zu mir die Äuglein wandt, / mein Herz gab ich in seine Hand.
Kv: Des bin ich froh ...

T: Köln 1621, M: Würzburg 1622, Ü: Lasset uns preisen den Herrn!

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,15–20)

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten

kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: Nun freut euch, ihr Christen (GL 241)

Während des Liedes können die Kerzen am Christbaum entzündet werden.

1 Nun freut euch, ihr Chri-sten, sin-get Ju-bel-
2 O se-het, die Hir-ten ei-len von den

1 lie-der und kom-met, o kom-met nach
2 Her-den und su-chen das Kind nach des

1 Bet-le-hem. Chri-stus der Hei-land
2 En-gels Wort; gehn wir mit ih-nen,

1 stieg zu uns her-nie-der.
2 Frie-de soll uns wer-den.¹⁻⁴ Kommt, las-set

uns an-be-ten, kommt, las-set uns an-be-ten,

kommt, las-set uns an-be-ten den Kö-nig, den Herrn.

3. Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle. / Kommt, lasset uns anbeten ...

4. Schaut, wie er in Armut / liegt auf Stroh gebettet, / o schenken wir Liebe für Liebe ihm! / Jesus, das Kindlein, das uns all errettet: / Kommt, lasset uns anbeten ...

T: nach „Adeste, fideles“, Ü: Joseph Mohr 1873,
M: John Reading vor 1681

Besinnung

Jemand von den Mitfeiernden liest langsam folgenden Text vor:

Meistens wird Gott
ganz leise
Mensch

die Engel
singen nicht
die Könige gehen vorbei
die Hirten bleiben
bei ihren Herden

meistens wird Gott
ganz leise
Mensch

von der Öffentlichkeit
unbemerkt
von den Menschen
nicht zur Kenntnis genommen
in einer kleinen Zweizimmerwohnung
in einem Asylantenheim
in einem Krankenzimmer
in nächtlicher Verzweiflung
in der Stunde der Einsamkeit
in der Freude am Geliebten

meistens wird Gott
ganz leise
Mensch

wenn Menschen
zu Menschen
werden

Aus: Andrea Schwarz, „Wenn ich meinem Dunkel traue“, Freiburg i.Br. 1993

- S Komm und bring Gerechtigkeit, wo Menschen hilflos und verklavt sind.
- A Komm, Herr Jesus, Maranatha!
- S Komm und nimm dich aller an, die arm, krank und einsam sind.
- A Komm, Herr Jesus, Maranatha!
- S Komm und sei allen nahe, die aus ihrer Heimat fliehen müssen.
- A Komm, Herr Jesus, Maranatha!
- S Komm und erfülle alle, die Verantwortung tragen, mit deinem Heiligen Geist.
- A Komm, Herr Jesus, Maranatha!

Vater unser

- V Jesus hat uns gesagt, dass wir mit all unseren Sorgen und Bitten zum Vater kommen dürfen. Beten wir also miteinander das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:
- A Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Alle betrachten die Blüte, die sich inzwischen in der Wasserschale geöffnet hat. Jemand von den Mitfeiernden liest langsam die Begriffe vor, die in der geöffneten Blüte sichtbar geworden sind.

S Wir warten auf ...

V Dazu segne uns der barmherzige und liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied: Maria durch ein Dornwald ging (GL 224)

1 Ma - ri - a durch ein Dorn - wald
 2 Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem
 3 Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge -

1 ging. Ky - rie e - lei - son. Ma -
 2 Her - zen? Ky - rie e - lei - son. Ein
 3 tra - gen. Ky - rie e - lei - son. Als das

1 ri - a durch ein Dorn - wald ging, der
 2 klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
 3 Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

1 hat in sie - ben Jahrn kein Laub ge -
 2 trug Ma - ri - a un - ter ih - rem
 3 ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge -

1 tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.
 2 Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.
 3 tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

T u. M. bei August von Haxthausen 1850

Stille

Vater unser

V Gott ist Mensch geworden in Jesus. Er hat uns gelehrt, wie wir zu seinem und unserem Vater beten sollen.

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

V Durch die Geburt seines Sohnes
hat Gott die Welt mit Licht und Freude erfüllt.
Er mache unsere Herzen hell mit dem Licht
seiner Gnade.

A Amen.

V So segne uns und alle, die heute Weihnachten feiern,
der menschenfreundliche Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

oder **Lied:** O Herr, wenn du kommst (GL 233)

1 O Herr, wenn du kommst, wird die
2 O Herr, wenn du kommst, wird es

G/H C E

1 Welt wie - der neu, denn heu - te schon
2 Nacht um uns sein, drum brennt un - ser

Dm E

1 baust du dein Reich un - ter uns, und
2 Licht, Herr, und wir blei - ben wach. Und

Am G/H

1 da - rum er - he - ben wir froh un - ser
2 wenn du dann heimkommst, so sind wir be -

C Am/E E7 Am

1 Haupt. O Herr, wir war-ten auf dich. —
2 reit. O Herr, wir war-ten auf dich. —

3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu, / denn deine Erlösung wird alles befreien. / Das Leid wird von all deiner Klarheit durchstrahlt. |: O Herr, wir warten auf dich.

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, / wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. / Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. |: O Herr, wir warten auf dich.

T u. M. Helga Poppe 1979 (Jesus-Bruderschaft e.V., Gnadenthal)

Impressum

Die Vorlage für die Hausgottesdienste der bayerischen Diözesen für den Advent und für den Heiligen Abend 2016 wurde erstellt von Frau Dr. Monika Selle, Abt. Liturgie und Frau Monika Mehringer, FB Kinderpastoral im Ressort Seelsorge und kirchliches Leben des Erzbistums München und Freising

Titelbild: Blumenmotiv, „Scharfzandtfenster“ in der Chorhauptkapelle des Münchner Doms

Die Lieder sind entnommen aus:

Gotteslob – Katholisches Gebet und Gesangbuch, (GL Stammteil) 2013, Kath. Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Gotteslob – Katholisches Gebet und Gesangbuch, (GLMFs – Ausgabe für das Erzbistum München und Freising), 2013, Verlag Sankt Michaelsbund, München

Unterwegs – Lieder und Gebete, Allgemeiner Cäcilienverband für Deutschland, VzF Deutsches Liturgisches Institut Trier

Herausgeber: Erzb. Ordinariat München, Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting, Rochusstraße 5, 80333 München,

für den Würzburger Teil:
Tel. 089 / 21 371242, Fax: 1716, E-Mail: seelsorgereferat@eomuc.de

Bischöfliches Ordinariat Würzburg, Hauptabteilung Seelsorge
Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

Tel. 0931/386 65 101, E-Mail: seelsorgereferat@bistum-wuerzburg.de

Druck: Benedict Press, Vier-Türme GmbH, Münsterschwarzach